



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Meschede

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1908

Gemeinde Bödefeld

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97089](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97089)

B¹ödefeld.

Die Freiheit Bödefeld, im Osten des Kreises 466,13 m hoch liegend, ist 1782 ha groß und hat 747 katholische Einwohner, 1 evangelischen.

Die Kirche nebst einem Bauernhofe zu Buodelde schenkte Erzbischof Anno II. dem Kloster Graßchaft bei dessen Stiftung im Jahre 1072. Das Patronatrecht war im Besitz der Grafen von Arnsberg und kam 1368 an den Erzbischof von Köln.²

Graf Gottfried IV. erhob 1342 das Dorf Bödefeld (villa Bodevelde) zur Freiheit und verlieh ihr Arnsberger Recht und den Gebrauch seines Waldes, hogewalt genannt, mit der Auflage, daß die Einwohner ihm und seinen Erben von jeder Hausstätte jährlich sechs Denare und zwei Hühner entrichten sollten.³

Hier war ein alter Ritteritz. Urkundlich werden genannt: Erenfridus de Bodenvelde miles 1258 und 1268;⁴ Herman 1283, Gerwinus 1313, Amelungus de Budefelde 1331.⁵ Nachfolger der Herren von Bödefeld waren im 15. Jahrhundert die von Hangleben. Hunold von Hangleben baute 1425—28 auf Veranlassung des Erzbischofes Diedrich von Köln zu „Kerkbodefelde ein festes, burgartiges Haus, trug es mit Thürmen, Mauern, Pforten, Graben und Vorburg“ dem Erzbischof auf und empfing es von ihm als Lehn.⁶ Am die Mitte des 16. Jahrhunderts ging dieses Burglehn durch Heirath einer Tochter des Johann von Hangleben an die Freiherrn von Dersch (alias Tersen, Zersen) über. 1804 kamen die Güter der Burg durch Kauf in den Besitz der Freiheit und wurden zersplittert.⁷

Die Kirche ad s.s. Cosmam et Damianum ist 1722/23 erbaut, der Thurm 1750.⁸ Die Kapelle auf dem Kreuzberge, der sich 860 Fuß hoch über Bödefeld erhebt, vormals die „Wahre“ genannt, ist 1728 erbaut und 1730 vergrößert. Das Crucifix, die beiden Schächer vor der Kapelle und der Leichnam im Grabe sind 1753 von dem Bildhauer Xer in Paderborn angefertigt.⁹

¹ B aus einem Missale der Kirche in Schönholthausen. (Siehe unten.)

² Seiberg, Urk., 30 und 793. — Kampshulte, Statistik, Seite 182.

³ Seiberg, Urk., 683.

⁴ L. c. 344. — Fahne, Urkb. des Geschl. Meschede, Seite 18.

⁵ Seiberg, Urk., 654.

⁶ Archiv der Freiheit Bödefeld und Hollenhorst'sche Sammlung.

⁷ Blätter zur näheren Kunde XVI, 97—112.

⁸ Mittheilung d. Pfr. Tewes a. d. Pfarrarch.

⁹ Feestschrift z. 150jähr. Jubelfeier des Kreuzbergers zu Bödefeld 1879. Bochum. Märk. Vereinsdruckerei.

Die Landgemeinde Bõdefeld, die mit der Freiheit eine Pfarrei bildet, ist 3097 ha groß, hat 871 Einwohner von denen 855 Katholiken, 5 Evangelische und 11 Juden sind.

In der Gemeinde sind folgende Dörfer:

1. Brabecke; Kapelle ad s. Pancratium ist alt. Bei der Renovirung im Jahre 1749 wurde die Thür von der Südseite an die Westseite verlegt, 1757 der Thurm erbaut und ein neuer Altar beschafft.¹

Brabecke (Brachbeke) war ein Rittergut der Familie von Meschede. 1528 bekunden Wilhelm und sein Sohn Gottfried IV., Grafen von Arnsberg, daß ihnen Gottfried von Meschede „sine woninge to brachbeke“, die er in ihrer Herrschaft gebauet, zu einem offenen Hause gegeben habe.² Die Güter der Ritter von Meschede zu Brabecke sind theils durch Erbschaft an die Grafen von Bocholz zu Alme übergegangen, theils zersplittert.

2. Gellinghausen, Kapelle ad s. Vincentium. 3. Osterwald, ad s. Blasium. 4. Westernbõdefeld, ad Visitationem B. M. V. 5. Uttenfeld, ad s. Hubertum. 6. Dalme, mit einem Rittergute, das seit dem 17. Jahrhundert der Familie von Gaugreben gehört.³

¹ Fahne, Urk., Seite 58.

² Fahne, Westfäl. Geschlechter, Seite 171. — Seiberh, Quellen III, 127.



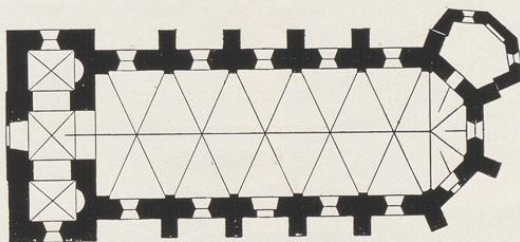
Miniatur aus einem Pergament-Manuskript
des Klosters Meschede. (Siehe unten.)

Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Bödefeld.

1. Freiheit Bödefeld.

14 Kilometer südöstlich von Meischede.

a) Kirche, katholisch, Renaissance (Barock), von 1723 und 1750,



1 : 400



einschiffig, fünfjochig mit $\frac{3}{8}$ Schluß. Sakristei an der Nordostseite, unregelmäßig sechsseitig. Westbau dreischiffig mit Churm, in den Seitenschiffen flachbogige Nischen nach Osten. Strebe-
pfeiler am Schiff einfach. Inschrift an der Westseite von 1723 und rundbogige Nischen
dasselbst mit Figuren.

Stichkappengewölbe im Schiff, spitzbogig, mit Graten. Kreuzgewölbe mit Graten im
Westbau. Wand- und Eckpfeiler im Schiff und Chorschluß. Längsgurte des Westbaues
rundbogig. Öffnung nach dem Schiff spitzbogig. Holzdecke in der Sakristei.

Fenster und Schallöcher rundbogig; rund an der Nordost- und Südostseite.

Portal der Sakristei flachbogig mit Verdachung. Eingang der Südseite rundbogig, im
Chorschluß gerade geschlossen.

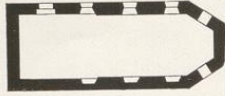
2 Glocken mit Inschriften:

1. ventem sanctam spontaneam honorem deo et patriae liberationem ignis a laesura pro-
tege nos. agatha pia omnes s. s. angeli et archangeli s. vite s. francisce xaveri orate
p. n. Sub past. i. mathia selman ex rahrbach. me fudit carolus de la paix anno 1751.
Durchmesser 0,94 m.
2. deus misereatur nostri et benedicat nobis. psal. 66. nos cum prole pia tueatur virgo
maria. sub past i. mathia selman ex rahrbach anno 1751. Durchmesser 0,77 m.

Eudorff, Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Meischede.

3

b) Kapelle auf dem Kreuzberg, katholisch,
Renaissance, von 1728,



1 : 400

einschiffig mit $\frac{3}{8}$ Schluß. Dachreiter.
Holzdecke.

Fenster rundbogig, im Schluß rund.
Eingang an der Nordseite flachbogig.



Nordostansicht.

2. Dorf Altenfeld.

15 Kilometer südöstlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, von 1768,

einschiffig, halbrund geschlossen. Dachreiter. Holzdecke. Eingang an
der Nordseite und Fenster mit flachbogigen Holzrahmen.

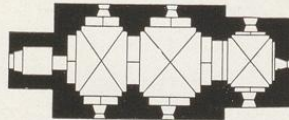


1 : 400

3. Dorf Brabeke.

11 Kilometer südöstlich von Meschede.

Kirche, katholisch, Uebergang,



1 : 400

einschiffig, zweijochig; Chor einjochig, gerade geschlossen. Westthurm, Renaissance, 18. Jahr=
hundert.

Kreuzgewölbe mit Graten, zwischen spitzbogigen Quergurten und Wandblenden. Triumph=
bogen rundbogig. Wand- und Eckpfeiler. Holzdecke im Thurm.

Fenster im Schiff und in der Ostwand des Chors rundbogig. Seitenfenster des Chors
flachbogig erweitert. Eingang an der Westseite flachbogig.

4. Dorf Westernbädefeld.

12 Kilometer südöstlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,

einschiffig mit gerade geschlossenem Chor. Dachreiter. Holzdecke.

Fenster rundbogig. Eingang an der Südseite gerade geschlossen.



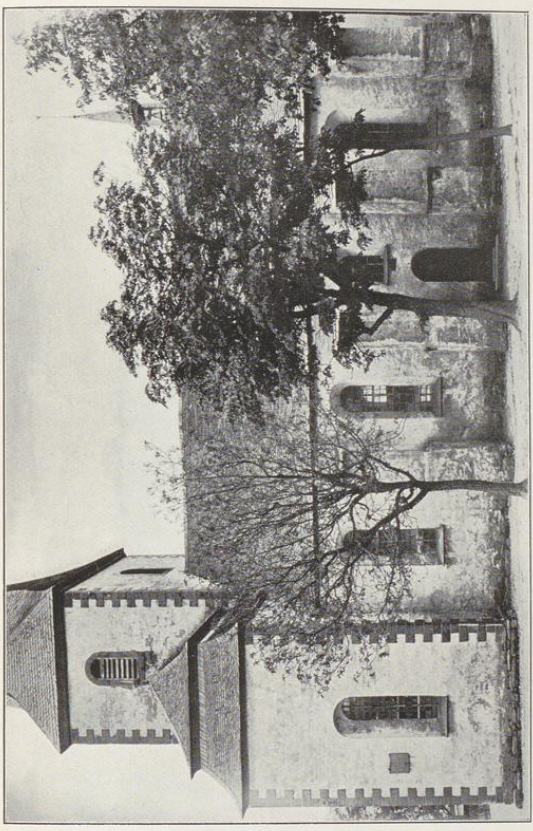
1 : 400



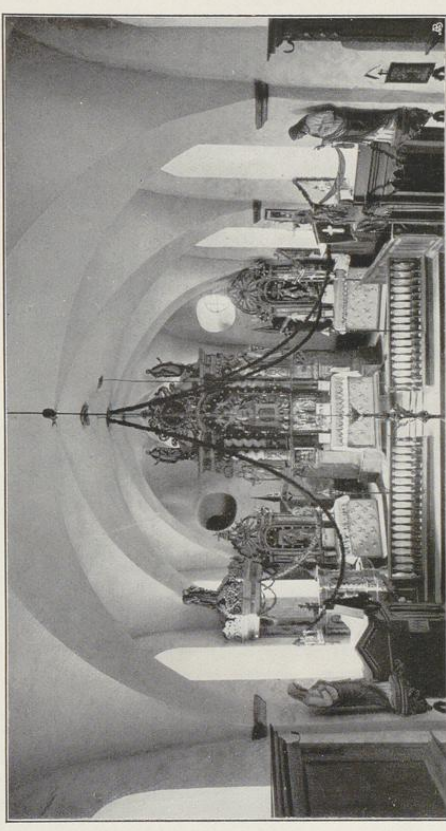
Bödefeld.

Kreis Metelde.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.



2.

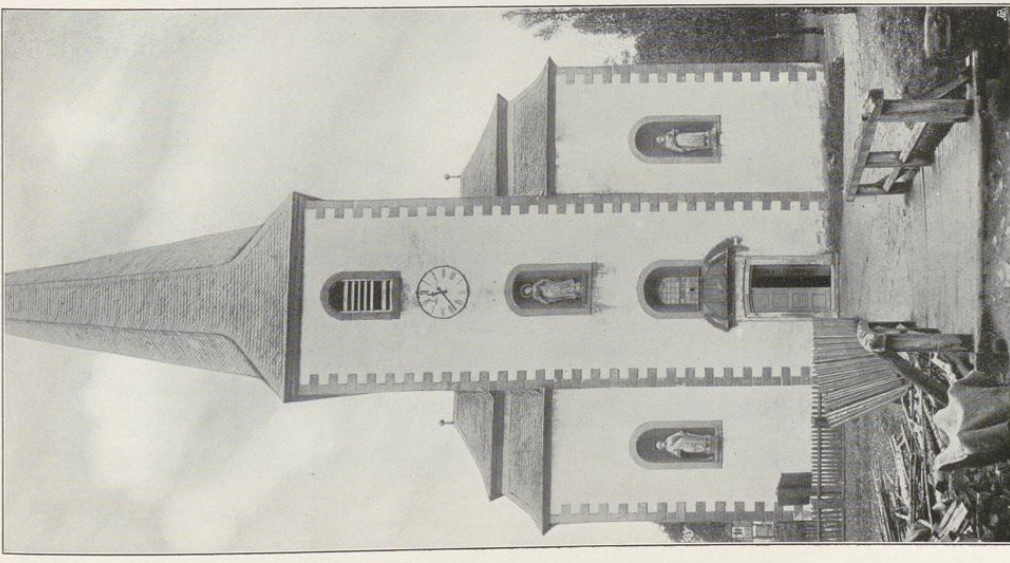


Aufnahmen von H. Kuboff, 1898.

3.

Kirche:

1. Westansicht; 2. Südansicht; 3. Innenansicht nach Osten.



1.

Bilder von J. Bruchmann A.G., München.





1.



Clichés von f. Bruchmann u. G., München.

2.

Aufnahmen von M. Kuderff, 1905.

Kirche:

1. Südausicht; 2. Innenansicht nach Osten.



